

Nationales Lawinenbulletin Nr. 85

für Samstag, 6. Februar 2010

Ausgabezeitpunkt 5.2.2010, 17:00 Uhr

Mit Neuschnee und drehenden Winden erhebliche Lawinengefahr

Allgemeines

Am Freitag war es ganz im Nordosten noch aufgehellert, sonst bedeckt. Im Westen und Süden fiel Schnee. Die Schneefallgrenze lag im Westen bei 800 bis 1200 m und im Süden bei 200 bis 600 m. Bis Freitag Abend fielen im Jura, ganz im Westen und im Tessin 15 bis 30 cm, sonst 5 bis 15 cm Schnee. Ganz im Osten blieb es trocken. Die Mittagstemperatur auf 2000 m lag bei minus 4 Grad. Der Südwind blies in den Föhngebieten des nördlichen Alpenkammes stark, sonst schwach bis mässig.

Mit dem Föhn entstanden störanfällige Triebsschneeansammlungen. Allgemein ist der Schneedeckenaufbau ungünstig. Lawinen können im frischen Triebsschnee anreissen und auch Brüche im grobkörnigen Altschnee verursachen. Am Alpenhauptkamm und im Süden ist der Schneedeckenaufbau günstiger.

Kurzfristige Entwicklung

In der Nacht auf Samstag verlagern sich die Niederschläge nach Osten. Am Samstag Morgen ist es im Westen aufgehellert. Im Tagesverlauf ziehen neue Wolken auf. Im Osten bleibt es bedeckt. Bis Samstag Abend fallen am zentralen und östlichen Alpennordhang und in Graubünden 10 bis 20 cm, in den übrigen Gebieten 5 bis 10 cm Schnee. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen bei minus 7 Grad im Norden und bei minus 4 Grad im Süden. Der Wind dreht in der Nacht auf Samstag auf Nord. Im Osten weht er mässig bis stark, im Westen schwach bis mässig.

Es entstehen kleine bis mittlere Triebsschneeansammlungen. Diese und der Neuschnee sind teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Vorhersage der Lawinengefahr für Samstag

Ganzes Gebiet der Schweizer Alpen:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen, am Alpennordhang oberhalb von rund 1800 m, im Wallis, Tessin und Graubünden oberhalb von rund 2000 m. Einzelpersonen können Lawinen auslösen, besonders im frischen Triebsschnee. Neu- und Triebsschnee überdecken teilweise ältere Gefahrenstellen. Vereinzelt können Lawinen in den Altschnee durchreissen, besonders in den westlichen und nördlichen Gebieten. Am zentralen und östlichen Alpenhauptkamm und im Süden ist die Altschneedecke besser verfestigt und die Hauptgefahr geht vor allem vom frischen Triebsschnee aus. Touren und Variantenabfahrten abseits der Pisten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Tendenz für Sonntag und Montag

Am Sonntag ist es im Westen und Süden teilweise sonnig. Im Osten fällt noch etwas Schnee. Am Montag ist es ziemlich sonnig. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

LAWZCH Zentralschweiz

LAWBVS Unterwallis / VD Alpen

LAWOVS Oberwallis

LAWNGR Nord- und Mittelbünden

LAWSGR Südbünden

LAWBEO Berner Oberland

LAWEAN Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lwp@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

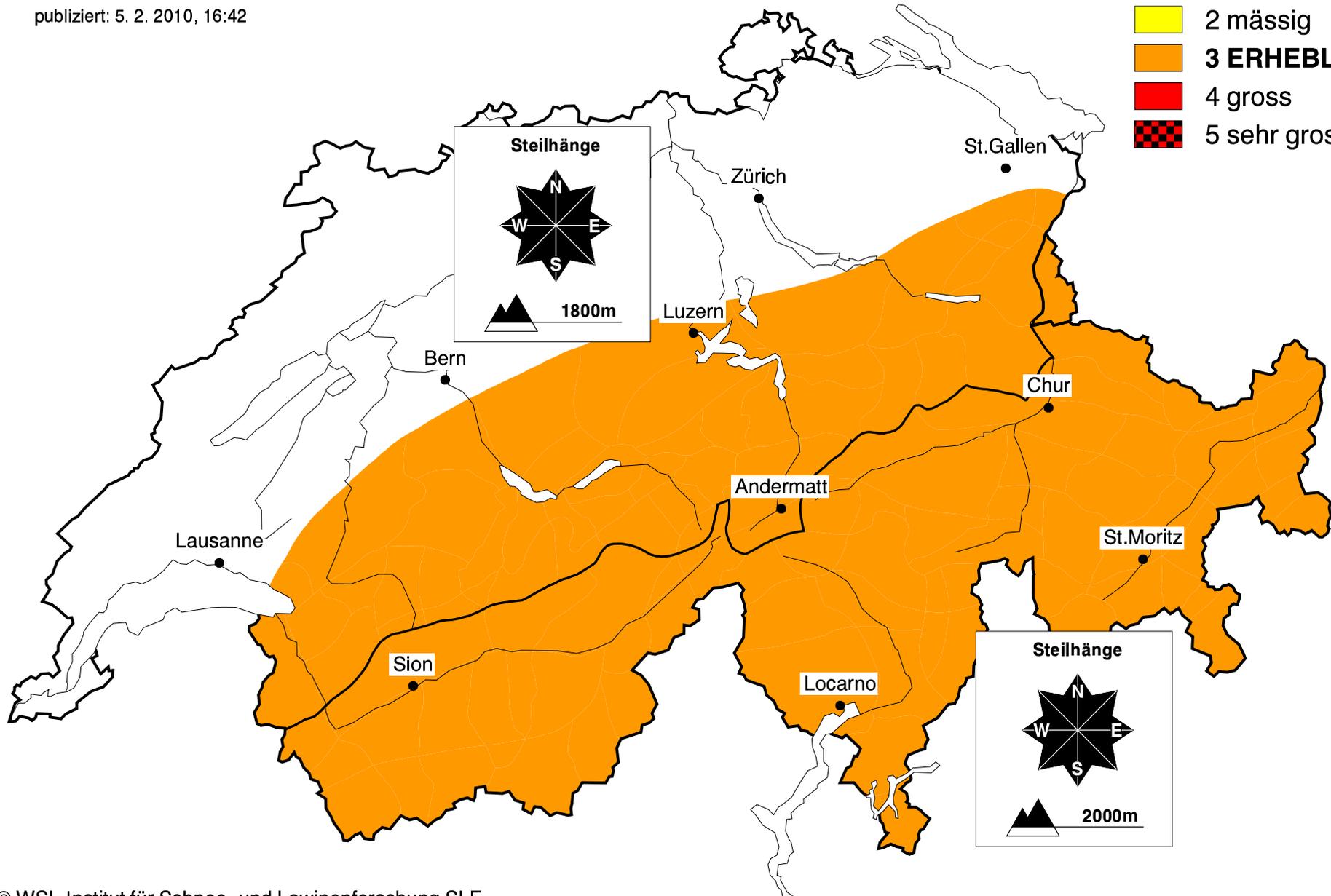
Vorhersage der Lawinengefahr

für Samstag, 6. Februar 2010

publiziert: 5. 2. 2010, 16:42

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 mässig
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross



Vorhersage der Lawinengefahr

für Samstag, 6. Februar 2010

publiziert: 6. 2. 2010, 07:50

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 mässig
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

